

# I.

## Geschichte der 4 älteren Batterien bis zu ihrem Eintritt in das Hannoversche Feld-Artillerie-Regiment Nr. 10.

### 1) 2. und 3. (Oldbg.) Batterie.

Von 1815 bis 1848.

Die ersten Anfänge der Oldenburgischen Artillerie fallen in das Jahr 1815. Das im vorhergehenden Jahre unter dem Oberst von Wardenburg neu errichtete Oldenburgische Infanterie-Regiment hatte im Armee-Korps des Generals Kleist von Nollendorf an der Einnahme von Sedan und der Belagerung von Mézières Theil genommen und sich hier die Anerkennung seiner Vorgesetzten im vollen Maße erworben. Infolgedessen sah sich der derzeitige Korpsführer, General von Hake, veranlaßt, dem Regiment 2 eroberte Sechspfünder mit den zugehörigen Munitionswagen zu überweisen.

Auch der Fürst Blücher richtete an den Herzog Peter Friedrich Ludwig ein Schreiben, in welchem er unter anderen die Hoffnung aussprach, daß der Herzog diese Geschütze bei erneuter Gefahr des gemeinsamen Vaterlandes wieder in's Feld stellen werde.

Die dergestalt in den Besitz des Infanterie-Regiments gelangten Geschütze wurden für die Dauer des Feldzuges mit Trainpferden bespannt und von kommandirten Infanteristen bedient, welche von einem Hessischen Artillerie-Offizier ausgebildet